

Programmablauf

08:30 Uhr
Festgottesdienst

Einzug mit der Musikkapelle
Grins
zum Festsaal

10.00 Uhr
Begrüßung durch den Obmann

Einblicke in die
Vereinsgeschichte

Grüßworte
von Landesverbandspräsident
Hetzenauer Reinhard

Honigvortrag
von Imkermeister
Ennemoser Martin

Unterhaltungsnachmittag
mit musikalischer Umrahmung

Kinderprogramm

Bienenprodukte

Obmänner

Obmänner vor 1939

Rudolf Huber – Pians/Wiesberg
Gotthard Auderer – Grins
Hermann Scherl – Grins
Hermann Falch – Grins

Obmänner seit 1949 des „Imkerzweigvereins Grins-Pians“

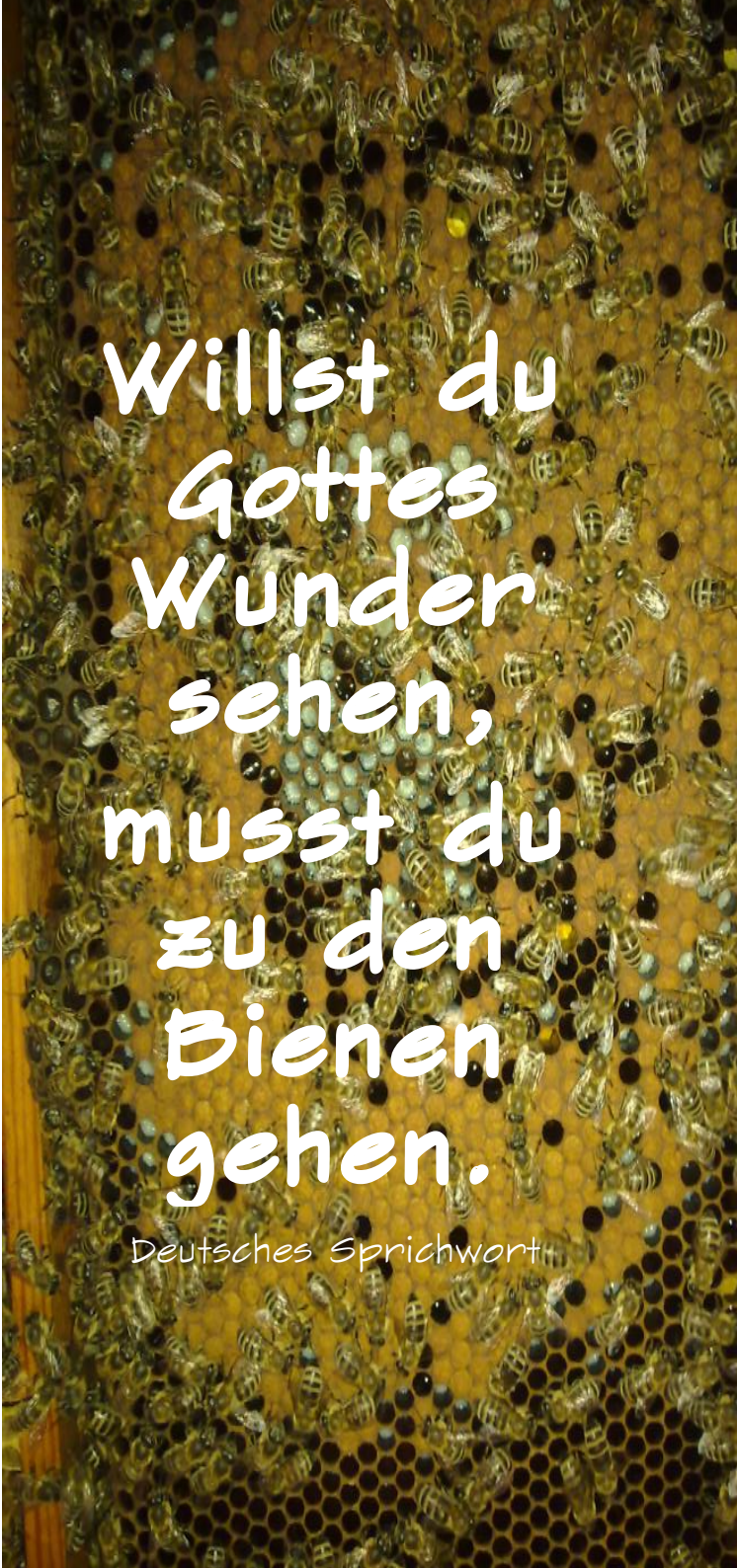
Franz Nöbl, Grins – 1949-1951
Hermann Scherl, Grins – 1951-1957
Josef Nuener, Grins – 1957-1960
Ferdinand Scherl, Grins – 1960- 1964
Franz Kathrein, Grins – 1964-1968
Johann Senn, Grins – 1968 – 1976
Wendelin Scherl, Grins – 1976 – 1983
Heinrich Wolf, Pians/ Quadratsch – 1983 – 1996
Josef Senn, Pians/Quadratsch – 1996 – 2004
Helmut Scheiber, Grins/Gurnau – 2004 – 2013
Hauser Georg, Tobadill – 2013 –

Bezirksobmänner

1920 wurde die Wahl des Bezirksobmannes eingeführt.
Ihm obliegen fachliche Beratung und organisatorische
Tätigkeiten.

Bezirksobmänner seit 1947

Franz Beer
Ing. Hans Trenkwaller aus Landeck
Hans Weiskopf aus Pians von 1983 bis 2001
Herbert Schlatter aus Fließ 2001 –



Willst du
Gottes
Wunder
sehen,
musst du
zu den
Bienen
gehen.

Deutsches Sprichwort

Einladung

125-Jahrfeier

Imkerzweigverein
Grins/Pians/Tobadill

Sonntag,
6. Oktober 2013

Gemeindesaal
Grins

Ehrenschutz



Landesverbandspräsident
Ing. Hetzenauer Reinhard



Bürgermeister Lutz Thomas
Grins



Bürgermeister Mag. Kathrein Franz
Tobadill



Bürgermeister Rauchegger Peter
Pians

Foto:
Pundschau

Einblicke in die Vereinsgeschichte

Die Gründung
von Bienenzuchtvereinen in Tirol
reicht erst in die zweite Hälfte des
19. Jahrhunderts zurück.

1892 wurde der
„Bienenzüchter-Zentralverein Tirol“
gegründet.

Bereits vorher bestanden in Nord- und Südtirol
24 örtliche Bienenzuchtvereine,
zu denen auch Pians gehörte.
Sie waren Mitglied beim
„Reichsverband für Bienenzucht“
in Österreich.

Um 1900 entstand ein neuer Bienenzuchtverein,
der die Ortschaften im Talkessel von Landeck
umfasste.

Die amtliche Bezeichnung lautete:
„Bienenzuchtverein für Landeck und Umgebung mit
dem Sitz in Pians“.

Als Obmann wird 1901 Lehrer Johann Schmid aus
Pians genannt. Dieser Großverein bestand
vermutlich nur bis 1907.

Auf die Initiative Schmid's hielt ein Wanderlehrer
aus Wien
vom 16. bis 18. Juli 1901
einen Imkerkurs ab.

Nachfolger von Obmann Johann Schmid wurde
Kaplan Gottfried Prieth,
der von 1902 bis 1940
als Priester in Pians wirkte.
In der Bienenzeitung von 1925
werden zu dieser Zeit
in Nord- und Osttirol
55 Zweigvereine genannt,
acht davon im Bezirk Landeck,
darunter auch der von Pians.
Als Obmann wird
Johann Senn, Grins Nr.8,
angeführt.

Im Jahr 1960 gab es laut Chronik von Roman
Stanger in Pians nur vier
und in Quadratsch
drei Bienenstände (Bienenhäuser).

2011 sind im Gemeindegebiet zwölf Imker zu
verzeichnen.

Die meisten haben bis zu 30,
einige noch mehr Bienenvölker.
Die größten Imker mit je 80 Bienenvölkern sind
Gottfried Weiskopf und sein Sohn Thomas.
Hans Weiskopf hat 38 Bienenvölker.